

Kein Geld aus Schleswig-Holstein für Fehlprognosen der Expo

Zu der Forderung der Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn nach Beteiligung aller Bundesländer an den Verlusten durch die Weltausstellung erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, **Monika Heinold**:

So haben wir nicht gewettet. Von Anfang an war klar, dass die Besucherzahlprognose von 40 Mio. völlig überzogen war. Darum weisen wir alle Wünsche, die Bundesländer mögen sich an der sich abzeichnenden Finanzierungslücke zu beteiligen, energisch zurück.

Die Expo 2000 in Hannover gehört leider zu den vielen hingerechneten Großprojekten, die wirtschaftlich zum Desaster werden. Die Leidtragenden sind mal wieder die SteuerzahlerInnen. Aus dem schleswig-holsteinischen Landeshaushalt darf aus unserer Sicht jedenfalls keine müde Mark für bewusste Fehlplanungen in Hannover kommen.
